

# OGV Nachrichtenblatt

Das Magazin des Evangelischen Ostfriesischen Gemeinschaftsverbandes



Es werde Licht!

Neue  
Gemeinschafts-  
pastorin  
Ina Blank

aktiv

SEITE 06

Gemeinschaft im  
Rheiderland

regional

SEITE 28

Gesehen werden

vernetzt

SEITE 37

Neues vom  
OKM Freizeitheim

engagiert

SEITE 34

Jesus sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

*Gemeinschaft  
hat 'was!*

# INHALT

- 04 Neues entdecken
- 11 Berichte der Jahresmitgliederversammlung 2023
- 39 OGV Persönlich



- 06 Vorstellung: Ina Blank / Jümme
- 07 Bericht: ImPuls 2023
- 08 Strukturänderungen OGV
- 09 Inselfesttage für Frauen 2024

- 20 Aurich
- 21 Detern
- 22 Emden
- 23 Filsum
- 24 Ihrhove
- 25 Lammertsfehn
- 26 Neuharlingersiel

- 27 Rhaderfehn
- 28 Rheiderland
- 30 Spetzerfehn
- 32 Uplengen
- 33 befreundete Kreise



regional



- 34 OKM Freizeitheim
- 36 EC Ostfriesland
- 37 Gesehen werden

- 34 OKM Freizeitheim



engagiert

## Seelsorge und Konfliktberatung

### Kontaktpersonen:

Annegret Schilling, Heilpraktikerin für Psychotherapie	Tel. (04488) 17 94
Holger Baller	Tel. (0491) 12 603
Helga Abbas, Weener	Tel. (04953) 82 85
Heike Bartsch, Aurich	Tel. (04941) 69 71 399
Gesa Bürger, Rhaderfehn	Tel. (04952) 82 25 0
Traute Cobus, Großoldendorf	Tel. (04956) 15 87
Anita Daniel, Wiesmoor	Tel. (04944) 34 40
Beate Gabel, Remels	Tel. (04956) 35 36
Matthias Roelfsema-Martini, Weener	Tel. (04903) 91 52 77

„Mediation, der Weg für einen guten Ausgang“

Mediation ist ein Verfahren, mit dessen Hilfe Konfliktparteien selbst innerhalb schwierigster Streitfälle gemeinsam eine einverständliche Lösung finden können.

**Kontaktperson:**  
**Mediator und Prediger Rolf Jongebloed**  
 Tel. (0 49 52) 99 04 53

Seelsorge ist das Lebensangebot Gottes für jedermann. Nutzen Sie diese Möglichkeit, indem Sie mit kompetenten Seelsorgerinnen und Seelsorgern des OGV ins Gespräch kommen.

# NEUES entdecken

Am 16. Mai, am Tag der OGV-Mitgliederversammlung, war der internationale Tag des Lichts.

Mir war nicht klar, dass es für so etwas Selbstverständliches und Umfassendes wie das Licht, einen eigenen Tag gibt.

Aber ich finde das super, denn Licht ist ja auch unter uns Christen und in der Bibel ein großes und beliebtes Thema. Es gibt viele bekannte Verse über das Licht, bestimmt fallen euch direkt einer oder mehrere ein, denn das Wort „Licht“ finden wir über 200-mal in der Bibel.

Aber am internationalen Tag des Lichts geht es gar nicht um Bibelverse, sondern um „die Bedeutung des Lichts für Wissenschaft, Technik, Kultur, Kunst und Bildung“

Es geht also um mehr als Sonnenlicht und unser elektrisches Licht, das wir mit dem Schalter bedienen, denn dass im Dunkeln schlecht Bilder gemalt oder Dinge erforscht werden können, ist keinen eigenen Gedenktag wert.

Was kann das Licht also noch? Wo wird Licht sinnvoll eingesetzt? Dafür gibt es viele Beispiele: Licht wird zu Vermessungen und

in Lichtschranken eingesetzt, als Laser können damit sogar Materialien geschnitten werden. UV-Licht wird beim Zahnarzt zum Aushärten genutzt und kann sogar Wasser desinfizieren. Das Infrarotlicht wird zur Datenübertragung und zur Muskelentspannung genutzt.

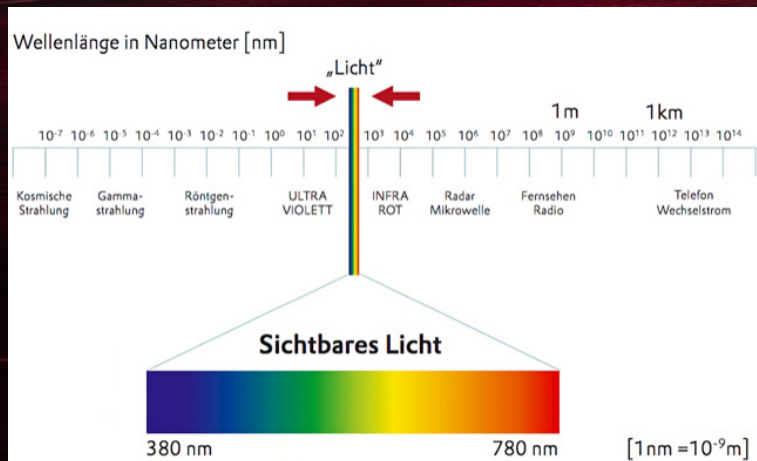
Licht ist viel mehr als das, was wir sehen.

Wir sehen nur einen kleinen Ausschnitt von allem, was Licht ist, weil unsere Sicht begrenzt ist.

Mir geht es manchmal so, dass ich auch in meinem Glauben und in meiner Beziehung zu Gott nur eine begrenzte Sicht habe. Dass ich mich oft mit den gleichen Themen beschäftige, die gleichen biblischen Geschichten lese oder erzähle. Weil ich nur einen kleinen Bereich von Gott richtig wahrnehme.

Aber Gott ist mehr. Gott ist viel, viel mehr als das, was ich bis jetzt sehe.

Auch bei Gott gibt es solche unbekanntenen, unsichtbaren



Bereiche, die ich entdecken und erforschen darf. Und diese Bereiche sind so groß, dass ich darin immer wieder Neues entdecken kann. Auch nach 10, 20, 50 oder mehr Jahren, die ich mit Jesus unterwegs bin, gibt es noch Neues zu entdecken.

Ich persönlich entdecke zum Beispiel immer wieder „neue“ Geschichten in der Bibel, die ich vielleicht schon mal irgendwann gehört oder gelesen, aber dann wieder vergessen habe. Auch neue Gedanken oder Erkenntnisse habe ich immer wieder. Das sind dann keine Leuchtfelder der Erkenntnis, sondern eher kurze und schöne Lichtimpulse, teilweise sehr persönlich und oft unspektakulär. Zum Beispiel zum Vers „Es werde Licht“ (1. Mose 1,3). Als Gott die Welt erschaffen hat und diesen Satz sagte, da hat er das ganze Spektrum von Licht erschaffen: UV-A und UV-B

Licht, Röntgen- und Gammastrahlung, Mikrowellen und Infrarot. Das war alles da, als Gott sagte „Es werde Licht“.

Das ist vielleicht keine weltbewegende Erkenntnis, aber doch etwas, über das ich vorher noch nie nachgedacht habe, ein neuer Gedanke und ein kleines Stück aus dem unbekanntem Bereich Gottes. Und solche kleinen Erkenntnis-Lichter und Neuentdeckungen im Glauben können wir immer wieder haben, wenn wir in unserem Glauben neue Schritte gehen, wenn wir in Gottes Wort lesen oder uns mit anderen Christen darüber austauschen. Weil Gott mehr ist, als das, was wir sehen, mehr als das, was wir schon wissen und sogar mehr als das, was wir glauben.

*Ina Blank, Bezirk Jümme*



# Neu im Bezirk Jümme

## Vorstellung von Ina Blank



Ich bin Ina Blank und seit Mai 2023 Gemeinschaftspastorin im Bezirk Jümme. In den Gemeinschaften Filsum und Detern bin ich mit insgesamt 30% angestellt und habe einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern, Familien und im musikalischen Bereich.

Mit meinem Mann habe ich zwei Kinder (sie sind 8 und 10 Jahre alt), alle drei sind echte Ostfriesen. Ich lebe „erst“ seit meinem 3. Lebensjahr in Ostfriesland, da ich 1986 in Rheinland-Pfalz geboren wurde. Meine Kindheit und Jugend habe ich in Leer verbracht. Hier bin ich in der EC-Jugendarbeit zu Hause gewesen und habe mein Ja zu Jesus gefunden.

Weitere Stationen in meinem Leben waren: ein Auslandsaufenthalt in Australien, ein FSJ beim EC-Ostfriesland, Ausbildung an der Malche, Jugenddiakonin bei der evangelischen Jugend Oldenburg und zuletzt EC-Jugendreferentin in der Kirchengemeinde Holtland.

Im letzten Jahr habe ich außerdem eine Weiterbildung zur „Gemein-demusikpädagogin“ gemacht.

Ich mag musizieren, Milchschaum und mediterranes Essen, bin gerne unter Menschen, aber auch gerne mal ganz alleine. Dann lese ich oder fahre Fahrrad. Manchmal sitze ich auch an der Nähmaschine oder versuche mich im Handlettering.

*Ina Blank*

Anzeige

**Plansecur** – zum Thema Geld und Beratung



Das Maß jeder Plansecur-Beratung sind die Menschen, die sie in Anspruch nehmen. Davon dürfen Sie sich gerne überzeugen.

Plansecur steht seit Jahren für erfolgreiche systematische Finanzberatung und -planung. Persönliches Engagement, Offenheit und Glaubwürdigkeit gehören zu unseren Grundsätzen. Rufen Sie uns an. Zeit für ein gutes Gespräch findet sich immer.

**Frank Rosenboom**

Gesellschafter · Dipl.- u. Bankkfm.  
Anton-Günther-Straße 62 · 26441 Jever  
Fon 0 44 61 / 90 92 48  
Mobil 01 78 / 7 89 03 22  
f.rosenboom@plansecur.de  
www.f-rosenboom.plansecur.de



**PLANSECUR**  
Die Finanzplaner.

Jeder Tag ein Vermögen.

# Tief gegründet – weit geöffnet

Über 250 Besucher feierten am 23.4. ImPuls im Theater in der Blinke. Das erste Mal nach vier Jahren in gewohnt „klassischer“ Weise: Vormittags setzten die Deterner Band Unity und der Posaunenchor Spetzerfehn musikalische Akzente (zum Mitsingen).

Anna Rosendahl aus Spetzerfehn führte durch den Gottesdienst. Die Kinder konnten nach dem Bewegungslied in ihr eigenes Programm gehen.

Szandor Zsolt erzählte anhand einiger Bilder von seiner Arbeit als EC-Jugendreferent in Rumänien. Übersetzt wurde er dabei von Ildiko Plenter aus Aurich.

Mario Hessenius trieb in seinem Theaterstück die Problematik von Schwarz-Weiß-Denken auf die Spitze und bereitete so auf die Predigt von Klaus Göttler vor.

Der entfaltet anhand von Versen aus dem 1. Johannesbrief, dass wir im



christlichen Glauben eine Tiefe und Weite entwickeln, wenn wir zuallererst aus der Liebe von Jesus Christus schöpfen und uns nicht von Angstgefühlen leiten lassen.

Das Mittagessen in der Pausenhalle bot viele Möglichkeiten der Begegnung, die gerne genutzt wurden.

Nachmittags gab es ein sehr abwechslungsreiches Gitarrenkonzert mit geistlichen Impulsen von Klaus und seinen „japanischen Freunden“ (Multieffektgeräte).

Allen Mitwirkenden ein großes DANKE!

Im Herbst wird es die nächste Veranstaltung als „ImPuls Begegnung“ geben.

*Jörg Raddatz, Bezirk Jümme*



# Strukturänderungen im OGV

Die meisten werden in diesem Thema insgesamt bereits drinstecken. Trotzdem möchte ich versuchen, kurz die Situation von unserer Ausgangssituation her zu beleuchten:

Auslöser war sicherlich eine deutliche Überlastung für mich als Vorsitzenden, die bereits Anzeichen von negativen gesundheitlichen Auswirkungen für mich offenbarte. Das Verständnis im Vorstand für meine Situation war sehr groß und ich konnte einige Aufgaben abgeben.

Allerdings mussten wir als Vorstand feststellen, dass in den vergangenen Jahren der Verwaltungs- und administrative Aufwand als Arbeitgeber und auch als Dienstleister für die Gemeinden und Gemeinschaften in Ostfriesland für den ehrenamtlichen Vorstand des OGV kontinuierlich gewachsen ist. Die Tagesordnungen der Sitzungen und der Klausuren sind sehr stark von den vorgenannten Themen bestimmt. Die aus unserer Sicht aber genauso wichtigen Themen, wie Anbieten von regionalen Veranstaltungen, Organisieren von Mitarbeiterschulungen oder -treffen, stärken der ehrenamtlichen Vorstände der Kreise, Diskussionsplattform für geistliche und ethische Themen, Vernetzen, Stärkung der Gemeinschaft, Anbieten von Freizeiten usw. kommen meistens aus unserer Sicht zu kurz. Darüber hinaus sind die Verwaltungsthemen in ihrer Komplexität und in ihrem rechtlichen Kontext sehr zeitintensiv aufzuarbeiten und oft bleiben Fragen offen bzw. fehlt uns die Fach Expertise.

Dass wir hier eine Veränderung herbeiführen müssen, lag auf der Hand und in Abstimmung mit dem ‚Erweiterten Vorstand‘ haben wir dann erste Schritte beschlossen:

Angefangen haben wir mit einem Coaching für mich, in dem überhaupt einmal meine ganzen Aufgaben zusammengetragen wurden. Eine dann in Erwägung gezogene projektmäßige Abarbeitung der Themen konnte aus Mangel an Beteiligten aus dem OGV heraus nicht stattfinden.

Wir haben dann im Vorstand eine andere Herangehensweise gewählt und unsere gesamten ehrenamtlichen Aufgaben in Bezug auf den OGV einmal zusammengetragen und die in einen zeitlichen Kontext gebracht. Das hat uns geholfen zu erkennen, wo es evtl. Potential für Veränderung gibt. Herausgearbeitet haben wir dann, und das konnte man im Vorfeld schon erahnen, dass wir - wie fast alle Gemeinschaftsverbände in Gnadau - eine

Stelle schaffen müssen, die sich hautamtlich um die Verwaltung kümmert.

Nach diesen Vorüberlegungen haben wir mit dem ‚Erweiterten Vorstand‘ zusammen beschlossen, diese neue Stelle zu schaffen. Nun sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Person für diese Position der Verwaltungsleitung in Teilzeit. Eine Stellenausschreibung ist bereits an alle Kreise herausgegangen.



Finanziert werden soll diese Stelle zunächst für ein Jahr aus Rücklagen und Sponsorengeldern. Danach (ab Sommer 2024) ist derzeit geplant, die Inspektoren-Stelle neu zu strukturieren. Konkret bedeutet das, dass Jens Frisch auf einen Teil seiner Stelle verzichtet und somit finanzielle Ressourcen für die Finanzierung ab Sommer 2024 für diese Verwaltungsleiterstelle freigibt. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch, dass wir als Verband auf Leistungen des Inspektors verzichten müssen. Was das genau ist, haben wir noch nicht herausgearbeitet.

Auch andere Verbände haben diesen oder einen ähnlichen Weg bereits beschritten, oder sie schließen sich zu größeren Organisationseinheiten gerade auch im Hinblick auf die Abarbeitung von Verwaltungsaufgaben zusammen. Diese Möglichkeit der Auslagerung von Prozessen werden wir auch weiter überlegen. Inwieweit man mit anderen Verbänden eine entsprechende Kooperation eingehen kann, wird noch zu klären sein.

Wir möchten euch heute hierüber als Mitgliederversammlungen informieren. Dies ist ein Schritt, der weitere Auswirkungen nach sich ziehen wird. All diese Veränderungen werden selbstverständlich satzungskonform im ‚Erweiterten Vorstand‘ besprochen und auch letztendlich da beschlossen bzw. falls Satzungsänderungen erforderlich wären, würden diese in der Mitgliederversammlung thematisiert und zur Abstimmung gebracht werden.

Wir möchte diesen Prozess so transparent wie möglich gestalten, deshalb haben wir euch immer wieder darüber informiert.

*Tobias Fiedelak, 16.05.2023*

# OGV Jahresmitgliederversammlung

## 16. Mai 2023

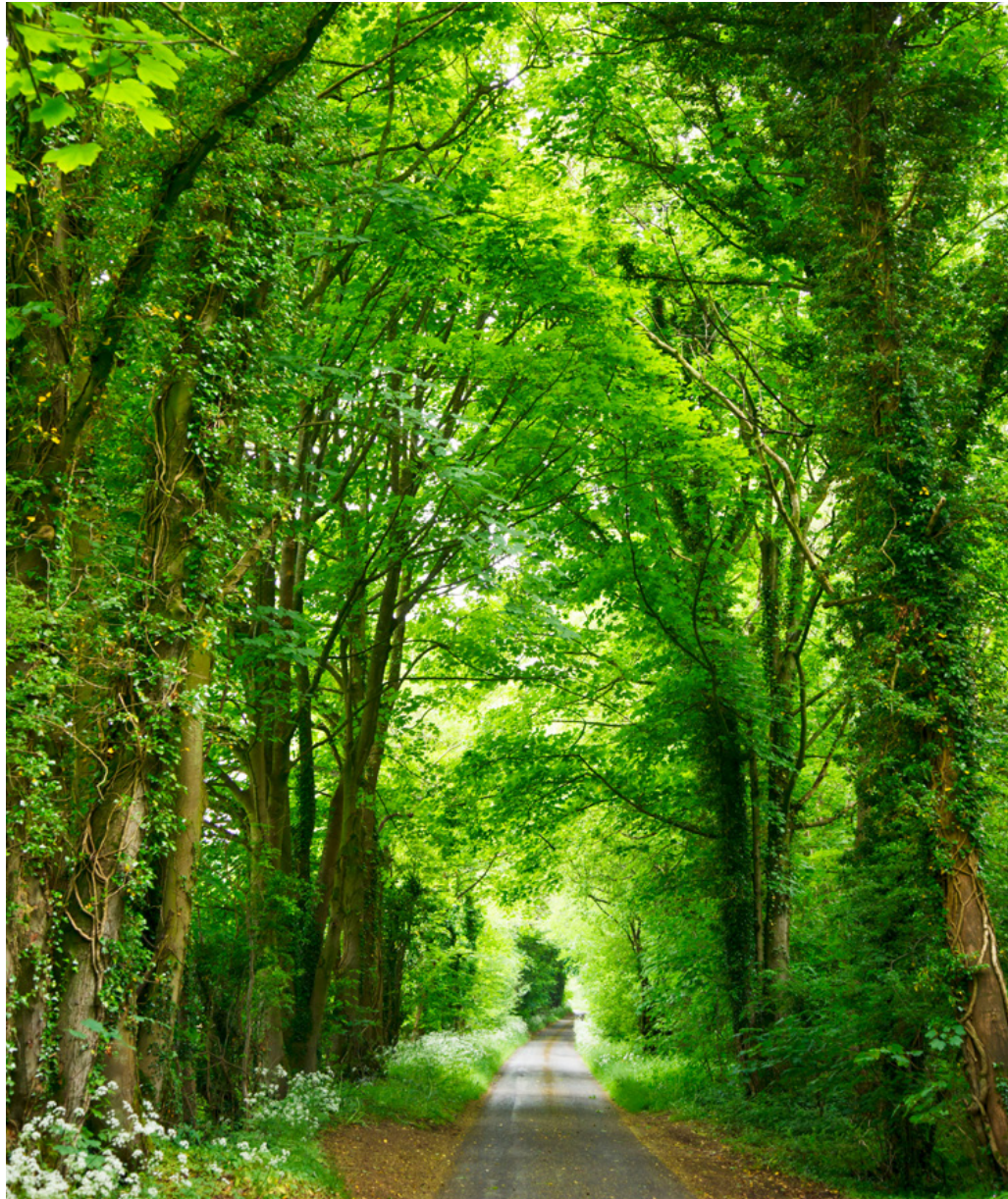
Am 16. Mai 2023 fand die OGV Mitgliederversammlung im OKM Freizeitheim in Großdendorf statt. Im Folgenden veröffentlichen wir unter anderem die Berichte des Vorsitzenden und des Inspektors.

### *Bericht des Vorsitzenden*

*Liebe OGV'ler!*

der Frühling ist in vollem Gange. Wer aufmerksam durch die Natur geht wird feststellen, mit welcher Energie die Pflanzen aufbrechen. Ich bin jedes Jahr neu überrascht, in welcher kurzen Zeit sich Bäume, Sträucher und Blumen so verändern und dadurch das Landschaftsbild weitreichend prägen. Selbst in der Wüste sind unterhalb der Oberfläche verborgene Wälder vorhanden, die, wenn man sie denn nur lässt, wieder zu Sichtbaren werden und ganze Landstriche und Regionen neu beleben und das Mikroklima nachhaltig beeinflussen: Stichwort Tony Rinaudo, Preisträger des Alternativen Nobelpreises, der diesen „unterirdischen“ Wald entdeckte.

Ich finde, hier kommt ein Stück Hoffnung zum Vorschein, die uns guttut und die uns unser Schöpfer sicherlich auch in der Natur verdeutlichen möchte. „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet“ Römer 12,12. Und diese positive Hoffnung habe ich, wenn ich auf den OGV blicke. Wir sind im zurückliegenden Jahr wieder sehr reich beschenkt worden, mit viel Engagement, Zuspruch, Freundlichkeit, Wohlwollen und vielem anderen mehr. Das lässt uns voller Hoffnung auch nach vorn schauen, welche spannenden Aufgaben Gott uns aufs Herz legt und wo wir mit anpacken dürfen und dabei hier





und da den Schöpfer auf frischer Tat ertappen.

Ein deutlich sichtbares Zeichen dieser Hoffnung ist hier in Detern direkt vor unseren Augen Wirklichkeit geworden mit diesem neuen Haus der Gemeinschaft. Was hier geschaffen wurde und welche Wunder auch bei diesem Bau erlebt wurden, konnten wir zum Teil bei der Eröffnung im vergangenen Jahr an dieser Stelle miterleben. Noch einmal herzlichen Glückwunsch dazu. Wir wünschen euch weiterhin viele gute Begegnungen mit den Menschen hier vor Ort. Und vor allem Gottes Reden ins Herz der Menschen, die sich zu euch einladen lassen. Dass seine gute Botschaft auf fruchtbaren Boden fällt und aufgeht.

Eine Gebetserhörung kann ich an dieser Stelle vermelden: Hilke Tunder stellt sich zur Wahl als Schriftführerin für den OGV-Vorstand. Das macht uns sehr froh und dankbar. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.

Finanziell können wir auch in diesem Jahr wieder sehr dankbar zurückblicken. Der am Ende des vergangenen Jahres versendete Spendenaufwand fand sehr zahlreichen Zuspruch, sodass wir das Jahr 2022 ohne Defizit auskommen. Wir können wieder nur staunen, wie Gott uns versorgt.

Im personellen Bereich konnte im Herbst letzten Jahres die Anstellung von Gottfried Rühle in eine unbefristete Anstellung verändert werden. Das freut uns sehr, dass sowohl Gottfried als auch der Bezirk Uplengen die Zusammenarbeit als sehr befruchtend empfinden.

Auch Holger Sielemann hat sich sehr gut eingearbeitet und mit seiner Familie in Weener gut eingelebt. In einem gemeinsamen Termin mit dem Vorstand von Weener, dem Inspektor und mir wurde ein sehr positives Feedback an Holger

gegeben. Darüber hinaus wurde eine Bestandsaufnahme gemacht und Holger durfte seine Sicht als „Neuer“ auf die Gemeinschaft in Weener wiedergeben. Das war sehr treffend herausgearbeitet und konnte konstruktiv in eine auf die zukünftige Zusammenarbeit ausgerichtete Perspektive weiterentwickelt werden. Aus meiner Sicht eine überaus gelungene Einarbeitung, die maßgeblich auch durch unseren Inspektor Jens Frisch begleitet wurde. Holger Baller arbeitet inzwischen mit einem etwas aufgestocktem Stundenkontingent in Rhaudefehn.

Ganz neu im Team ist die erste Frau im OGV als Gemeinschaftspastorin. Ina Blank ist am 07.05.2023 im Bezirk Jümme in ihren Dienst eingeführt worden. Sie wird sich dort hauptsächlich um Kinder, Familien und Musik kümmern. Wir wünschen ihr einen guten Start und ein gutes Miteinander.

Und wie immer bitte ich euch, betet für unsere Gemeinschaftspastoren und -pastorin. Sie sind besonderen Herausforderungen ausgesetzt und bedürfen unserer Fürbitte.

Wir sind seit einigen Monaten dabei mit einem projektbezogenen Arbeitskreis über die Finanzen neu nachzudenken. Hier erwarten wir bis zum Ende dieses Kalenderjahres einen ausgearbeiteten Vorschlag, der dann im ‚Erweiterten Vorstand‘ als Diskussionsgrundlage dient und dort weiterentwickelt werden kann, so dass wir auch diesen Bereich noch transparenter gestalten werden.

Das OKM Freizeitheim konnte den ersten Bauabschnitt abschließen. Die Bauplanung mit dem Ausbau des Dachgeschosses mit mehreren Gauben hatten wir in der letzten MV vorgestellt. Die Zimmer gewinnen deutlich an Komfort durch mehr Duschkmöglichkeiten. In diesem Anforderungsbereich war ein Anstieg der Nachfragen deutlich wahrnehmbar. Die Erweiterungen

diesbezüglichen werden in den kommenden Monaten fortgeführt. Auch personell ist das OKM Freizeitheim gut aufgestellt und die Mitarbeitenden freuen sich, wieder Gäste ohne Einschränkungen begrüßen zu dürfen. Das ist befreiend und macht Hoffnung.

Auf dem Kongress christlicher Führungskräfte, den ich mit 20 Personen aus Ostfriesland Ende April in Berlin erleben durfte, hat mich besonders der Zuspruch an uns Christen beeindruckt. Wir sind Hoffnungsträger in dieser Welt, weil wir wissen, dass Gott nichts aus dem Ruder läuft. Der Schöpfer hat uns nach seinem Bilde geschaffen und somit haben wir auch Schöpferpotential in uns, welches wir einsetzen dürfen und sollen, um uns gegenseitig zu stärken und zu ermutigen, ganz im Sinne von 1. Thess. 5,11: „Deshalb ermuntert einander und erbaut einer den anderen, wie ihr auch tut.“

Dazu passend hat Mario Hessenius in seiner Predigt am Sonntag bei uns in Ihrhove zum Thema „Reif handeln“ aus einem Buch von Thomas Härry folgende Zeilen zitiert, die mir sehr aus dem Herzen sprechen:

„Von Gott her gesehen ist der Mensch ein Ermächtiger, einer, der sein Handeln in der Welt verantwortungsvoll gestalten darf und soll. Dieses kann durch seine Begrenzung und seine Sünde verzerrt, aber nicht grundsätzlich aufgehoben werden. Es bleibt ihm auch dann das erhalten, was ihn als Gottes Geschöpf ausmacht: Er bleibt Gottes Ebenbild, der aus seinem ‚ruach‘, seiner Lebenskraft, lebt. Je deutlicher Sie und ich aus diesem Bewusstsein und im Vertrauen auf Gott agieren, umso klarer spiegelt sich dies in unserem Sein und Tun wider. Umso deutlicher weisen wir damit auf unseren Schöpfer hin und ehren ihn als Geber unserer Gestaltungskraft. Gleichzeitig sollten wir uns vor der Einbildung hüten, wir

würden es jederzeit richtig und aus reinen Motiven tun. Solange wir leben, bleiben wir selbst in unsrem bestem Bemühen begrenzt und hinfällig. Wir erwarten und hoffen die Vollendung, aber wir erwarten sie nicht von uns selbst. Wir erbitten sie von Gott. Vollendung schafft er selbst: an uns und an der ganzen

Schöpfung - dann, wenn unsere Weltzeit an ihr Ende kommt und eine neue Zukunft beginnt, in der alles an sein Ziel kommt (Römer 8,19-21).“

In diesem Sinne grüße und ermuntere ich euch alle auch im Namen des OGV-Vorstandes. Wir freuen

uns über eurer Mitdenken, Mitbeten und Mithandeln. Darauf sind wir angewiesen.

Vielen Dank.

*Tobias Fiedelak, 16.05.2023*

## Bericht des Inspektors

*Liebe OGV'ler,*

am 11. Mai gab es online ein Gespräch zwischen Michael Diener als ehemaligem Präses von Gnadau und Volker Gäckle, Rektor der Internationalen Hochschule Liebenzell. Thema: „Der evangelikale Patient – was wird aus ihm?“ Die thematischen Impulse von beiden sind schriftlich in den „Theologischen Beiträgen“ zu finden, auf die sich auch die angegebenen Zitate beziehen (Theologische Beiträge, 54. Jahrgang, April 2023).

Der evangelikale Patient – was wird aus ihm? Die evangelikale Bewegung als kränklicher Patient – das ist ein Bild, das die innere und äußere Krise beschreiben soll, in der wir drinstecken, weil Vieles, was früher einmal war, nicht mehr so zieht und Vieles, was mit Glauben und mit Gemeinde zu tun hat, in unserer Gesellschaft seine Relevanz verliert und wir dabei auch noch von gesellschaftlichen Entwicklungen überrollt werden, in denen es schwieriger wird Antworten oder Orientierung zu finden.

Statt klassisch uns als OGV in meinem Bericht zu beschreiben, möchte ich diesmal versuchen, uns mit dieser aktuellen Diskussion in Verbindung zu bringen und

Herausforderungen oder Perspektiven für uns zu benennen.

Volker Gäckle beschreibt den kränkelnden Zustand u.a. als Krise der evangelikalen Erfolgsmodelle, wie z.B. die Modelle der Evangelisation in Großveranstaltungen oder Zelt-Evangelisation. Erweckung – auch hier in Ostfriesland – waren Veranstaltungen mit Predigten von inspirierenden Verkündigern und blieben gerade in den 60ern und 70ern und dann wieder ganz neu mit ProChrist in den 90ern Jahren ein Erfolgsmodell – Menschen sind durch die Verkündigung in Veranstaltungen zum Glauben gekommen. Evangelisation als Veranstaltung ist heute aber kein Erfolgsmodell mehr.

Und ich höre das an vielen Stellen hier in Ostfriesland – den Frust darüber, dass das bei uns nicht mehr stattfindet – Evangelisation. Dass das Wort nicht mehr vollmächtig gepredigt wird. Aber genauso höre ich die Fragen und die Unsicherheit darüber, wie eigentlich unser Kernanliegen der Evangelisation heute überhaupt noch zum Tragen kommen kann. Wie geht das heute? Säkularisierten Menschen vom Glauben zu erzählen oder für Christus zu gewinnen? Sowohl für Volker Gäckle als auch Michael Diener ist die säkularisierte Gesellschaft einer der größten

Herausforderungen für unser missionarisches Selbstverständnis.

Ein Vorschlag, dem zu begegnen: Mut und Geduld bei der Reformation der Evangelisation. „Diese Erfolgslosigkeit nagt wie kaum etwas anderes am evangelikalen Selbstverständnis. Entsprechend wachsen die Vorwürfe gegen nachwachsende Generationen, aktuelle Führungskräfte und die evangelikale Theologie und Verkündigung. Sinnvoller als eine Eskalation der Frustration ist jedoch eine genaue Analyse und eine geduldige Suche nach neuen Wegen.“ (Theologische Beiträge, Seite 104)

Dabei wird es nicht darum gehen, die neuen inspirierenden Redner-Persönlichkeiten zu finden. Es geht darum, die Menschen neu zu entdecken, was sie brauchen und wie Gott uns neu zu diesen Menschen sendet. Es geht darum, im persönlichen Kontakt sprachfähig zu sein und ein offenes Herz zu haben, wo jeder einzelne von uns als Zeuge gesandt ist. Es geht darum, immer wieder zu fragen: Was ist wirklich dran für die Menschen? Und es geht darum, unsere eigene Vorstellung von Bekehrung und Jesus-Nachfolge nicht unreflektiert zum Maßstab zu setzen. Es geht darum, zu beten, zu hören und auszuprobieren – immer wieder.

Als weiteres in die Krise geratenes Erfolgsmodell nennt Volker Gäckle die Konferenzen. Ich habe in der letzten Zeit in verschiedenen Zusammenhängen von Leuten unterschiedlicher Generationen immer öfters in Gesprächen gehört, wie es damals war – mit Bussen zu Konferenzen zu reisen, in Freizeiten unterwegs zu sein und etwas zu erleben, wie ImPuls früher mal war. Alles nicht im Vorwurfsstil, eher wehmütig. Selbst Jugendlichen fällt auf, dass das letzte Christval nicht mehr so eine Strahlkraft hatte – irgendwie weniger war.

In dieser Mitgliederversammlung verabschieden das bisherige ImPuls-Team. Ich bin sehr dankbar, dass dieses Team über viele Jahre sehr kreativ und mit immer wieder neuen Formaten und Gestaltungen danach gefragt hat, was für uns als OGV eine gemeinschaftsstiftende Konferenz oder Veranstaltung sein kann, was uns im Glauben neue Impulse gibt und uns in Bewegung bringt. Ich bin sehr dankbar, dass sie viel ausprobiert haben – weil es vermutlich nur so geht, eine Veranstaltung zu gestalten, in der man sich im OGV trifft.

Ja, es ist vielleicht nicht mehr alles für alle gleich interessant, aber mit Freude an Gemeinschaft, der Lust, Menschen aus dem OGV zu treffen und einer Neugier darauf, Neues zu entdecken, kann ImPuls eine wichtige Veranstaltung bei uns im OGV sein. Und das wird eine Herausforderung für ein neues ImPuls-Team bleiben: Kreativ weiterzudenken, welche Impulse wir brauchen, was dabei für uns als OGV wirklich wichtig ist, um in Gemeinschaft und in Bewegung zu bleiben.

Sowohl Volker Gäckle als auch Michael Diener sehen die Gesundheit der evangelikalen Bewegung in der Orientierungsfähigkeit und im Integrationspotential angegriffen. Wir tun uns schwer mit der Pluralisierung und Individualisierung der Gesellschaft. Gemeint sind dabei natürlich auch die großen ethischen Konfliktpunkte. Ein Krankheitsphänomen dabei ist, dass es uns nicht mehr gelingt, auf einem klassischen Weg Konsens und Einigkeit herzustellen. Volker Gäckle sieht das eher pessimistisch (realistisch?): „Die aufgebrochenen Spannungen werden m.E. nicht ohne Weiteres rasch beigelegt werden können, im Gegenteil. Sie werden vermutlich eine Generation überdauern und erst enden, wenn die handelnden Personen einer neuen Generation angehören, die Streitfragen ihre Brisanz verloren haben oder eine neue Frontstellung die zerstrittenen evangelikalen Antagonisten wieder zusammenführt.“ (Theologische Beiträge, Seite 98)

Michael Diener stellt etwas progressiver fest: „Was die Zeit nicht braucht, ist eine mit sich selbst beschäftigte und in sich zerstrittene evangelikale Bewegung.“ Er erinnert daran, dass es in der Geschichte der evangelikalen Bewegung immer so war, dass sich Grenzen zu bestimmten Zeiten und zu bestimmten Themen verschoben

haben. Und jedes Mal ging es dabei den Progressiven nicht schnell genug und erhob sich Widerspruch von konservativer Seite. Aus seiner Sicht braucht unser Land eine evangelikale Bewegung, die sich der theologischen Herausforderung stellt und Menschen die „Fragen von heute mit Antworten von heute beantworten, ohne die biblischen Grundlagen und das eigene geistliche Erbe zu verlassen. (...)“ (Theologische Beiträge, Seite 116)

Abwarten oder Kämpfen? Im OGV haben wir uns dazu entschlossen, in dieser Herausforderung einen Weg auszuprobieren, auf eine Weise an kontroverse ethische Themen heranzugehen, die nicht einen Konsens im klassischen Sinne sucht, um festzustellen, was richtig und falsch ist in ethischen Fragestellungen. Sondern stattdessen miteinander über die Kontroversen und biblischen Orientierungsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen, die es möglich machen, im eigenen Nachdenken zu möglicherweise unterschiedlichen Entscheidungen zu kommen und somit Unterschiedlichkeit (die es schon lange gibt) aushalten zu lernen.

Wir haben das „Ethik zum Selberdenken“ genannt und im Februar zum Thema Organspende zum ersten Mal ausprobiert. Es gab viele gute Rückmeldungen dazu, aber auch Fragen, ob wir in dieser Form mit schwierigeren Themen zurechtkommen können. Wir werden das Ausprobieren und 2024 eine ähnliche Veranstaltung anbieten. In der Zusammenarbeit mit dem EC-Ostfriesland haben wir uns dazu entschlossen, diesmal ein sexual-ethisches Thema anzugehen, das wir noch genauer formulieren werden – der Termin steht schon fest: 25.+26.10.2024.

Einen letzten Punkt aus der Diskussion, den ich hier gerne noch aufführen möchte: Der Mut zur Veränderung. Volker Gäckle schreibt: „Die evangelikale Bewegung war in Formfragen immer deutlich beweglicher und veränderungsfähiger als die Großkirchen. Diese Beweglichkeit und Elastizität betraf nicht nur Belange der Liturgie und des Liedgutes, sondern auch der Evangelisationsmethodik und der Gemeinde- und Gemeinschaftsformate. (...) Diese Wandlungsfähigkeit wird in den kommenden Jahrzehnten eine entscheidende Fähigkeit sein, um mit den tiefgreifenden Veränderungen des 21. Jahrhunderts Schritt zu halten.“ (Theologische Beiträge, Seite 103)

Ich glaube, dass das an vielen Stellen eine Stärke bei uns ist, sowohl im OGV, in den Gemeinden also auch in den Vorständen – Wandlungsfähigkeit und Pragmatismus. Aber das muss man schon auch einplanen, wollen, bewusst fördern. Im Moment ändert sich Vieles in einer unglaublichen Geschwindigkeit. Aber stellt euch doch mal vor, wenn diese Veränderungen, unsere Wandlungsfähigkeit und unser Pragmatismus dazu führen, dass wir in fünf oder zehn Jahren unsere Gemeinden nicht

mehr wiedererkennen, weil da so viele neue Menschen sind, die noch nichts von Jesus wussten und die neue Formen und Ideen mitbringen!

Formal hat der OGV als Verein nur Gemeinden als Mitglieder. Aber das, was wir hier miteinander tun, geschieht ja durch Menschen, die aus ihrem Glauben und ihrer eigenen Sendung, Zeit, Kompetenzen und Leidenschaft einbringen. Ich

bin sehr dankbar dafür, dass sich so viele hier im OGV einbringen – in den Arbeitskreisen, im Vorstand, im Erweiterten Vorstand, in den Gemeinschaften und den Vorständen – als Hauptamtliche oder als Ehrenamtliche. Es ist eine enorme Kraftleistung und eine Menge an Zeit, die wir hier miteinander einsetzen. Auch wenn wir uns immer wieder wünschen, dass es noch mehr sein könnte – ich staune

darüber, wie viele Menschen sich hier auf unterschiedliche Weise im OGV investieren. Danke dafür! Und lasst uns in der Konsequenz der Veränderungen in unsere Gesellschaft konsequent miteinander dafür beten, dass wir immer wieder neu entdecken, wandelbar bleiben, auf welche Weise Gott uns gebrauchen will, Menschen zu Jesus einzuladen.

*Jens Frisch, Inspektor, 16.05.2023*

## Bericht Arbeitskreis Freizeiten

Nach den „Corona Jahren“ 2020 bis 2022, können in diesem Jahr unsere Freizeiten wieder ohne Beschränkungen durchgeführt werden. Die Frauenfreizeiten sind bereits von Irmtraut Baumann wieder sehr liebevoll durchgeführt worden. Leider mussten wir die Fahrradfreizeit, die für den Juni geplant war, wegen mangelnder Nachfrage absagen, was für die bereits angemeldeten Teilnehmer sehr schade war.

Insgesamt stellen wir ein verändertes Reiseverhalten fest: Unsere

Reisefreizeiten, wie die Oberstdorf Freizeit, sind nicht mehr so sehr gefragt, wie es vor Corona der Fall war. Themenbezogene Freizeiten, wie die Frauenfreizeiten oder die Stillen Tage, sind dagegen gefragter denn je. In diesem Jahr kann endlich auch die traditionelle Familienfreizeit wieder stattfinden. Ziel ist die Efterskole in Frostruphave.

Das haben wir zum Anlass genommen, um unser Angebot für die kommenden Jahre anzupassen. Deshalb wird es im kommenden Jahr ein

zusätzliches Angebot zu den Stillen Tagen geben. Auch speziell für die Männer ist wieder etwas geplant. Für die Senioren findet bereits jetzt halbjährlich ein Tagesausflug mit Duke Behrends statt. Weiteres ist in Arbeit. Seid gespannt!

Wir sind sehr dankbar, dass Gerhard Cramer die Verwaltung unserer Freizeitaktivitäten ehrenamtlich organisiert und abarbeitet – und das schon über viele Jahre!

*Frank Meyer, Weener*



## Bericht des Arbeitskreis Osteuropa

**Unsere Arbeit möchte ich für das Jahr 2022 folgendermaßen zusammenfassen:**

Der OGV Arbeitskreis Osteuropa hat sich zwei Mal zu einer Sitzung getroffen, um zu reflektieren und zu planen. Dank Euch konnten wir wieder einen LKW mit Kleidung, Fahrrädern, Geschirr, Krankengehilfen und was sonst noch an guten Artikeln gesammelt wurde fast voll beladen und nach Tinca schicken.

**Außerdem**, und das ist finanziell der größere Anteil, wurden für die Arbeit des EC in Oradea monatlich 550€ vom OGV überwiesen. Wir unterstützen damit die Kinder- und Familienarbeit im EC-Oradea. Leider gehen für diese monatlichen Überweisungen nicht genug Spenden bei uns ein, um die 550€ ausgleichen zu können.

Die Transportkosten von Großoldendorf nach Tinca, mit der Spedition Meyer und Meyer in Höhe von ca. 3000€ wurden von einem Einzelspender übernommen, so



dass wir letztlich den Transport gut finanzieren konnten.

**Wir wollen uns bei Euch herzlich bedanken für die vielen Geld und Sachspenden**, die von Euch für diese Arbeit gegeben wurden. Durch Eure wunderbare Gebetsunterstützung und die vielen Spenden, ist unsere Arbeit im vergangenen Jahr überhaupt erst wieder möglich gewesen.

Insbesondere möchten wir uns für Euren persönlichen Einsatz bedanken, wo ihr beispielsweise beim Beladen des LKWs mit angepackt habt.

**Vom Abend des 19. Oktobers bis zum Morgen des 24. Oktobers** konnten wir zu fünft von Ostfriesland nach Tinca und dann über Ginta nach Oradea und wieder zurück





fahren. Diese Tour wurde vorwiegend privat von den Mitfahrenden finanziert. Ein Bericht ist im letzten Nachrichtenblatt und auf der Homepage zu finden.

Um die Arbeit des EC in Oradea bekannter zu machen, haben wir den hauptamtlichen EC-Leiter Sándor Zsolt mit seiner Familie für die Woche vor dem ImPuls 2023 zu uns nach Ostfriesland eingeladen. Er hat die Woche über in den verschiedenen Bezirken des OGV mit einer ausführlichen PowerPoint Präsentation die sehr umfangreiche Arbeit des EC in Oradea bekanntgemacht. Zudem war er auch auf der Jugendveranstaltung Go Deeper in Hollen dabei und hatte bei ImPuls am Sonntag die Gelegenheit, die Arbeit des ECs vorzustellen. Die Woche über wurde deutlich, wie ganzheitlich und nachhaltig diese

Missionsarbeit aus christlicher und sozialer Sicht doch ist.

**Für 2023 ist nun wieder Anfang September eine LKW-Tour mit Sachspenden zum Altenheim in Tinca geplant. Es gibt jetzt schon Sammelstationen!**

Diese sind wie in den vorigen Jahren bei: **Johann Lüschen** (Uplengen), **Helga Abbas** (Weener), **im alten Gemeinschaftshaus in Spetzerfehn** und **ab den Sommerferien dann auch wieder bei Duke Berends** (Filsun). Bei Fragen ruft gerne Duke Berends unter folgender Nummer an: **0171-7425318**.

Gesammelt werden kann alles was werthaltig ist, und dort auch verkauft werden kann.

Allerdings sollte es bitte gut erhalten sein!

Außerdem stellten wir in der Vergangenheit fest, dass außer Kleidung und Bettwäsche besonders Fahrräder, Porzellan, Töpfe, Küchengeräte und Elektro-Kleingeräte gefragt sind.

Wir hoffen und bitten, dass auch die finanzielle Spendenbereitschaft für diese Arbeit in diesem Jahr höher ausfallen wird.

Dennoch danken wir vom Arbeitskreis immer wieder Gott und Euch für die treue Unterstützung, die wir in der Vergangenheit erfahren durften und für die Aufgaben, die auch dieses Jahr wieder vor uns liegen!

*Duke Berends, Busboomsfehn*

## Bericht des Arbeitskreis Seelsorge

Der Arbeitskreis Seelsorge besteht derzeit aus den Mitgliedern Helga Abbas, Holger Baller, Heike Bartsch, Gesa Bürger und Rena Broers. Annegret Schilling, die diesen Arbeitskreis mitbegründet hat, ist im Sommer 2022 ausgeschieden.

Am 01.06.2022 fand ein Treffen zwischen Mitgliedern des OGV-Vorstandes und des Arbeitskreises Seelsorge statt. Es gab einen regen Austausch zwischen allen Teilnehmenden, der eine Fortsetzung in diesem Jahr finden wird.

Nachdem die Corona-Pandemie mehr oder weniger für beendet erklärt wurde, haben wir uns wieder wie üblich zweimal jährlich getroffen. Wie bereits im Vorfeld berichtet, hat der OGV mit der

Bildungsinitiative (BI) in mehreren Wochenendkursen begleitende Seelsorgerinnen und Seelsorger ausgebildet. Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren die Kurse sehr gut geeignet, um sich selbst, ihr Umfeld und die eigene Lebenssituation besser verstehen zu können. Erfreulicherweise konnte im September 2022 der Seelsorge-Aufbaukurs der Bildungsinitiative (BI) beendet werden. Ein Gottesdienst am Ende des letzten Schultages war sodann ein sehr schöner Abschluss für die TeilnehmerInnen. Nach dem letzten Aufbau-seminar im September 2022 folgten noch zwei Gruppensupervisionen, eine im November 2022 und eine im Januar 2023. Außerdem hat bereits ein erstes "Nachtreffen" der ausgebildeten Seelsorgerinnen

und Seelsorger stattgefunden - ein weiteres ist für Juni 2023 geplant.

Nach wie vor beraten wir uns als AK in unseren Treffen über das, was „dran ist“ oder „dran sein könnte“ in unserem Verband/in unseren Gemeinschaftskreisen. Inzwischen gibt es neue Ideen, und wir wollen auch auf die Bedürfnisse eingehen, die uns von den nunmehr ausgebildeten Seelsorgerinnen und Seelsorger genannt worden sind. Aber ich möchte auch den Leserinnen und Lesern dieses Nachrichtenblattes Mut machen, sich mit ihren Anliegen und/oder Ideen an unseren AK Seelsorge zu wenden.

*Gesa Bürger, Rhauferfeh*

Anzeige

*Bauen ist Vertrauenssache.*

# Oltmanns

**BAUUNTERNEHMUNG** GmbH

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neubau</li> <li>- Anbau</li> <li>- Sanierung</li> <li>- Schlüsselfertiges Bauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maurer- und Betonarbeiten</li> <li>- Zimmerarbeiten</li> <li>- Dachdeckerarbeiten</li> <li>- Fliesenarbeiten</li> </ul>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Hauptstraße 81, 26849 Lammertsfeh**  
**Tel.: 04957/778, Fax.: 04957/8488**  
[www.oltmanns-bau.de](http://www.oltmanns-bau.de)  
[info@oltmanns-bau.de](mailto:info@oltmanns-bau.de)

## Rückblick auf 11 Jahre Arbeitskreis ImPuls

Passend zu meiner Verabschiedung aus dem ImPuls Team – zusammen mit den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Jens Meinen, Sonja Raddatz, Silvia Baller und Anna Rosendahl (Alfred Collmann bleibt im Team) – ziehe ich Bilanz:

**ImPuls ist unsere gemeinsame Veranstaltung.** Das wird nicht nur an der Tatsache deutlich, dass bei fast jeder ImPuls Veranstaltung im Frühjahr zwei Gemeinschaften oder Bezirke mit Kinderprogramm oder „technischem Dienst“ (v.a. alles rund ums Mittagessen) dran sind. Sondern auch durch die einzigartige Möglichkeit der Begegnung, wie sie in der Breite keine andere OGV-Veranstaltung bietet. Die zurückliegenden Jahre zeigen aber deutlich, dass die Teilnahme nicht selbstverständlich ist. Teilnehmerzahlen gingen insgesamt auf und ab. Als ImPuls Team haben wir über die Jahre viel experimentiert, konzeptionell verändert und auch neue Formate auf den Weg gebracht. Seit 2015 gibt es nur noch 1x jährlich „ImPuls klassisch“ im Frühjahr. Mit ImPuls Event im Herbst wollten wir bewusst den Freiraum eröffnen, Menschen von

außen einzuladen, damit sie das Evangelium auf kreative und kulturell ansprechende Art und Weise wahrnehmen und ganz nebenbei auch etwas von der „OGV-Familie“ mitbekommen können. Mit sehr unterschiedlicher Teilnehmerzahl. Ausverkauft und fast ausverkauft war das Theater nur bei den beiden Konzertlesungen mit „Samuel & Samuel“. Die Resonanz der Teilnehmenden war aber bei allen ImPuls Event Veranstaltungen außerordentlich gut. Dankbar sind wir für die ImPuls Veranstaltungen während der Corona Zeit. Die Einschränkungen hatten uns sehr zugesetzt. Trotzdem konnten wir in jedem Jahr etwas auf die Beine stellen. Umso schöner war das zurückliegende ImPuls: endlich wieder mit Begegnungen in der Mittagspause (davor zuletzt 2019!).

Wir als Team bedanken uns ganz herzlich für euren Vertrauensvorschuss über all die Jahre und das Mittragen der Veranstaltungen durch euren Einsatz, Teilnahme und Gebet.

*Jörg Raddatz, Remels*





# OGV REGIONAL

## Aurich

### "Es wird schöner..."

Die EGA wird dieses Jahr 111 Jahre alt. Seit Sommer 1971 haben wir das Haus in der Zingelstraße 13. Wenn wir zurückblicken, können wir nur staunen: Wir haben Zeiten erlebt, wo es gut lief. Aber wir kennen auch Zeiten, wo wir Mangel, Spannungen und Trennungen erlebt haben. Gott hat uns durch die Jahre getragen und uns erhalten und ausgehalten.

So haben wir uns über die Jahre zu einer Gemeinschaft entwickelt, in der jeder sein Päckchen zu tragen hat, seinen Kummer und seine Sorgen jedoch offen aussprechen kann. Wir hören einander zu und nehmen uns mit unseren Einschränkungen an.

Während Corona sind wir in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde Wiesens untergekommen und sind sehr dankbar, nun wieder in unseren eigenen vier Wänden zu sein. Und da hat sich einiges getan und unser Gemeindehaus verändert sich:

Es wird zwar nicht größer, doch dafür schöner. Wer es in den heutigen Tagen betritt, kann es sehen - wir renovieren! Es gibt bereits neue Fenster und Türen und gestrichen wurde auch schon teilweise. Manche der renovierten Bereiche haben noch keinen Bestimmungszweck, doch wir vertrauen darauf, dass Gott uns diesen noch zeigt. Wir dürfen gespannt sein.

Wir nutzen unser Gemeindehaus momentan auch nicht allein. Seit 2022 leben im Obergeschoss noch zwei von ursprünglich drei Flüchtlingen aus der Ukraine.

Von November 2022 bis Mai 2023 haben wir uns auf ein Experiment eingelassen:

Für ein halbes Jahr haben wir uns in vier thematisch gleichlaufenden Kleingruppen getroffen. Es wurde gegessen, gelacht, Freud und Leid miteinander geteilt und natürlich zusammen Bibel gelesen. Nach der Entfremdung durch die Coronazeit hat uns das einander wieder ein gutes Stück nähergebracht. Und noch ein Experiment bewegt uns gerade: Statt klassischem Gottesdiensttag ist der dritte Sonntag bei uns ein Sonntag, der uns in Bewegung bringen darf: Wir besuchen den Gottesdienst einer anderen Gemeinde, eine Ausstellung oder veranstalten ein Picknick u.v.m. Am 3. Sonntag im Mai haben wir z.B. das Ende



unseres Kleingruppen-Experiments inklusive Rückblick und Ausblick auf mehr gefeiert.

Unsere wöchentlichen Gottesdienste finden ansonsten am ersten, zweiten und fünften Sonntag jeweils um 10:30 Uhr und am vierten Sonntag um 17:00 Uhr mit anschließendem Abendessen statt. Die Jungschar trifft sich freitags alle zwei Wochen um 16:00 Uhr im Gemeindehaus.

#### Ansprechpartner:

Jens Frisch  
04941-980 47 66 oder [j.frisch@ogv.de](mailto:j.frisch@ogv.de)  
[www.gemeinschaft-aurich.de](http://www.gemeinschaft-aurich.de)

# Detern

Eindrücke vom Waymaker Gottesdienst in unserem neuen Haus der Gemeinschaft und unserer Familienfreizeit über Himmelfahrt im Dünenhof (Cuxhaven).




  
 Evangelische  
 Gemeinschaft  
**Detern e.V.**

#### Kontakt:

Bernd-Rudolf Willms (1. Vorsitzender)  
 04957-92 77 57 oder 0176-20 27 15 37 oder [berni.willms@t-online.de](mailto:berni.willms@t-online.de)

Jörg Raddatz (OGV-Gemeinschaftspastor)  
 04956-92 64 68 oder 0151-12 82 90 07 oder [j.raddatz@ogv.de](mailto:j.raddatz@ogv.de)

Ina Blank (OGV-Gemeinschaftspastorin)  
 04957-35 999 45 oder 0176-62 05 86 10 oder [i.blank@ogv.de](mailto:i.blank@ogv.de)

[www.kompass-detern.de](http://www.kompass-detern.de)

## Landeskirchliche Gemeinschaft Emden



Grillen findet in diesem Jahr im August in Wirdum statt.

Zu uns kommen diverse Prediger. Jeder hat seine eigene Art, das Wort zu verkündigen. Das macht jede Predigt interessant.

Auch denken wir gerne mit, so beim monatlichen Bibelgespräch. Oder es gibt eine besondere Stunde wie zwischen Jubilate und Kantate, als wir in 4er-Gruppen Lieder aussuchten, Gedanken erarbeiteten und anschließend von allen singen ließen.

Wer zu uns stößt, fühlt sich wohl!  
Und wir freuen uns über jede neue Person!

Herzliche Einladung!

Informationen gibt es auf unserer Internetseite [www.lkg-emden.de](http://www.lkg-emden.de) und bei Brigitte Ansorge, Hinte, 04925/275474  
[lkg-emden@gmx.de](mailto:lkg-emden@gmx.de)

Dienstags, 10.00 Uhr in Emden:

Wir treffen uns zur Gemeinschaftsstunde nach der Pandemie wieder in unserem Raum - wir, eine Schar von ca. 25 Personen. Es ist eine Uhrzeit für Ruheständler. Wer im Schichtdienst ist, kann sporadisch, wer in der

Schule arbeitet, nur während der Ferien kommen.

Wir sind alte, aber keine langweiligen Menschen, haben auch keine Scheu, uns beispielsweise für ein Anspiel zu verkleiden.

Gelebte Gemeinschaft finden wir beim monatlichen 'Kakao miteinander' und beim Frühstück. Unser



## Wenn unser Gemeinschaftshaus Geschichten erzählen könnte

dann wäre bisher viel Interessantes, Überraschendes und Emotionales zusammengekommen. Damit könnte man sicher ein dickes Buch füllen.

Wir sind der Gemeinschaftskreis Filsum. Seit 1985 steht unser Gemeinschaftshaus mitten in Filsum und ist der Ort für fast alles, was wir so unternehmen. In den Jahren 2015 und 2016 wurde unser Haus renoviert und erweitert. Das war dringend notwendig, um Platz zu haben für die kommenden Jahre.

Unser **wöchentlicher Gottesdienst** ist die zentrale Veranstaltung, wo wir uns regelmäßig alle treffen. Er findet abwechselnd um 11:15 Uhr und um 20:00 Uhr. Sonntags treffen sich dadurch 40 bis 70 Besucherinnen und Besucher zum gemeinsamen Singen, Hören, Beten und Klönen. Während der Vormittagsgottesdienste bietet unser **Kindertreff** das Gottesdienstprogramm für die Jüngsten an.

Ein weiterer Schwerpunkt sind unsere Angebote für Kinder und Jugendliche innerhalb der Woche. Während **KiNa** (Kindernachmittag) dienstags und **EC-Jungschar** freitags herrscht im Haus auch manchmal Ausnahmezustand. Ca. 50 Kinder und Jugendliche treffen sich jeweils bei diesen beiden Events. Unser kleiner Spielplatz mit Sandkasten, Schaukel und Drehscheibe wird dabei ausgiebig genutzt. Vor allem die Drehscheibe ist bekannt in Filsum und ist außerhalb unserer Veranstaltungen sehr beliebt.

Die Flüchtlingskrise im Jahr 2015 hat uns nachhaltig geprägt. Zusammen mit der örtlichen Kirchengemeinde, den Gemeinschaftskreisen aus Detern und Lammertsfehn und der kommunalen Gemeinde konnten wir syrische Flüchtlinge bei uns willkommen heißen. Daraus sind das **Café International** und das **Frauencafé** entstanden. Durch den Ukrainekrieg hat beides wieder neuen Schwung erhalten. Anfang 2017 haben wir bei uns den arabischen Glaubenskurs Al Massira (arabisch für "Die Reise") durchgeführt. Daraufhin ist der **Arabische Hauskreis** gegründet worden.

Wir freuen uns darüber, dass Ina und Jörg uns dabei unterstützen, unseren Gemeinschaftskreis in Zukunft weiterzuentwickeln. Unsere neusten Angebote sind **"Worship-Workout"**, **"Männer in Aktion"** und das **Reparatur-Café**. Für jeden ist etwas dabei. Wir sind gespannt darauf, was Gott für uns in den nächsten Jahren geplant hat.

*Bernd Berends, Gemeinschaftskreis Filsum*



### Kontakt:

Jörg Raddatz  
[j.raddatz@ogv.de](mailto:j.raddatz@ogv.de)  
[www.gemeinschaft-filsum.de](http://www.gemeinschaft-filsum.de)



## Unsere Angebote im Überblick

Wöchentlich Gottesdienst um 11:15 Uhr oder 20:00 Uhr

Angebote für Kinder und Jugendliche

- Kindertreff während unserer Vormittagsgottesdienste
- KiNa (Kindernachmittag) - kreatives Programm mit Elterncafé
- Kids & Co - Eltern und Kleinkinder
- Zukunftsmusik - Gemeindemusikschule
- EC-Jungschar, -Jugendkreis und -Teenkreis

Hauskreise für Jung und Alt, Arabischer Hauskreis

Café International

Frauencafé und Frauentreff

"Worship-Workout" für Frauen

"Männer in Aktion" - gemeinsam Natur erleben, Leute kennenlernen, ins

Abenteuer gehen

Seniorenachmittage

Reparatur-Café

## Gemeinschaft Ihrhove



Wir sind Christen, die gerne andere Menschen zum Glauben an Gott einladen möchten. Dabei wollen wir Gemeinschaft leben und als Gemeinschaft einen Ort der Hoffnung schaffen, an dem Menschen Gott begegnen und darüber ins Gespräch kommen können.

### Dazu bestehen bei uns verschiedene Möglichkeiten:

Gottesdienst, Atempause für Frauen, Bibelgespräch, Fußball, Gebetstreff, Hauskreise, Jugendkreis, Jungschar, Ukraine-Treff.

Außerdem besuchen einige von uns regelmäßig Menschen aus unserer Gemeinschaft, die nicht mehr das Haus verlassen können. Auch dies bereichert uns sehr, da wir hier viel Unterstützung im Gebet und im Austausch erfahren.

Seit September 2022 verstärkt uns im EC-Jugendbereich „unser“ BFDler Hauke Hellmers und bringt sich mit den anderen Jugendmitarbeitern sehr engagiert ein, so dass es inzwischen wieder gute Verbindungen zwischen LKG und EC-Jugend gibt und alle das Miteinander genießen.

Auch im digitalen Bereich hat sich einiges getan: so haben wir eine neue Homepage, auf der man alle Infos und noch mehr finden kann ([www.gemeinschaftihrhove.de](http://www.gemeinschaftihrhove.de)) und aus dem Jugendbereich wird der Instagram-Account (@gemeinschaftihrhove) immer wieder „gefüttert“.

### Drei Merkmale haben sich bei unserer Gemeinschaft herauskristallisiert:

1. *Gemeinschaft und gemeinsames Essen* sind uns wichtig. Nach jedem 1. und 3. Gottesdienst des Monats gibt es ein gemeinsames Mittagsbuffet. Nach jedem 2. und 4. Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Tee auszutauschen. Und auch sonst genießen wir gemeinsame Zeiten, ob beim Osterbuffet, am Perspektivtag mit Pizzapause, beim Gala-Dankeschön-Abend, bei Garteneinsätzen oder bei ImPuls, an dem 25 Leute unserer Gemeinschaft am Samstag und Sonntag den technischen Dienst gemacht haben.
2. Inzwischen sind wir „*international*“: neben einheimischen Ostfriesen gibt es sowohl sonstige Niedersachsen, als auch Menschen aus Bayern, Sachsen, Schwaben und aus der Ukraine.
3. Sehr viele bringen sich *motiviert mit ihren Ideen und Fähigkeiten* ein und im Miteinander macht es allen Freude, an unserem Ziel mitzuwirken, **ein Hoffnungsort Gottes für andere zu sein**.

#### Infos:

[www.gemeinschaftihrhove.de](http://www.gemeinschaftihrhove.de)

#### Kontakt:

Simon Burgemeister  
0152/57306374





# Evangelische Gemeinschaft Lammertsfehn



LammGo

Abendgottesdienst

EC-Jungschar

EC-Teenkreis

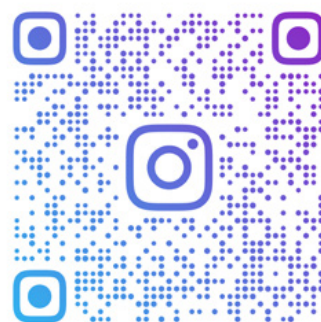
Bibelkreis/Hauskreis

Chor

Kino-Cut

Lopen un Proten

Ausflüge & Freizeiten



GEMEINSCHAFTLAMMERTSFEHN

Ev. Gemeinschaft Lammertsfehn e.V.

[www.gemeinschaft-lammertsfehn.de](http://www.gemeinschaft-lammertsfehn.de)  
[info@gemeinschaft-lammertsfehn.de](mailto:info@gemeinschaft-lammertsfehn.de)

Kontakt:

Torsten Blank  
Tel. 0171/3308623  
[torstenblank@web.de](mailto:torstenblank@web.de)

Gemeinschaftspastor  
Jörg Raddatz  
Tel. 04956/926468

## Gemeinschaftskreis Neuharlingersiel

Die Anfänge des Kreises liegen zwischen 1895 und 1900. Die Initiative ging vom Fischer Eilt Jacobs aus. Der Kreis war keinem Verband angeschlossen und wurde einige Jahre von einem Pastor (Debus) der freien Gemeinde in Hage per Motorrad unterstützt. Von 1965 bis 1985 hat der jeweilige Prediger der Stadtmission Jever (Siegfried Pomian, Peter Zimm und Heinz-Werner Ebmeier) den Kreis in der Kinder- und Jungschararbeit sowie im Predigtendienst versorgt.



**Volks-Missionsfest**  
Neuharlingersiel  
Sonntag, den 1. August 1926 nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Programm:**

Gesamt-Thema: „Jesus, die Quelle unserer Kraft im Dienste der inneren Mission.“ Offb. Joh. 3, V. 7-13.

1. Posaunenorchester: „Die Sach' ist dein Herr Jesu Christ!“
- 1a. Kinderchor Neuharlingersiel: „Freudenvoll, freudenvoll will ich fort!“
2. Sr. Erzcellenz von Eucke-Adenhausen: Begrüßungswort.
3. Gemeinsamer Gesang mit Posaunenbegleitung: „Wachet auf, ruft uns die Stimme.“ Ges. 621.
4. Pastor Stockstrom-Werdum: Einleitung d. Festes.
5. Jugendbund Neuharlingersiel: „Kampf für den Herrn.“
6. Pastor Schwietering-Hannover. Thema: „Die verschloss. Herzen öffnet Er.“ Offb. Joh. 3,8.
7. Gem. Gesang m. Posaunenbegl.: „Ringe recht.“ Ges. 363, Vers 1-5.
8. Pastor Zimmer-Euden, Thema: „Die geringste Arbeit würdigt Er.“ Offb. Joh. 3,9.
9. Gem. Gesang m. Posaunenbegl.: „Reich des Herrn.“ Ges. 181, Vers 1-3.  
— 15 Minuten Pause. —
10. Jugendbund Neuharlingersiel: „Ich will von meinem Jesu singen.“
11. Gem. Gesang m. Posaunenbegl.: „Mache dich

Neben unterschiedlichen Laienpredigern hat bis ins hohe Alter der Methodistenpastor i.R. Friedrich Müller viele Predigtdienste gehalten. Seit 1985 gehört Neuharlingersiel dem OGV an. Bereits seit den Anfängen gab es eine enge Verbindung zum Blauen Kreuz. Bis in die 1980er Jahre wurden die Gottesdienste viele Jahre in einem Saal von Eilt Jacobs bzw. seinen Töchtern (Keller am Hafen), danach etliche Jahre direkt am Hafen und inzwischen im Netzschuppen durchgeführt. Über die Grenzen Ostfrieslands hinweg waren die jährlichen Missionsfeste am Sielhof bekannt, die zwischen den beiden Weltkriegen und in den ersten Jahren nach dem zweiten Weltkrieg stattfanden.

Der Treffpunkt der Gemeinschaft ist der zentral gelegene Netzschuppen. Neben den Abendgottesdiensten, Bibel- und Gebetsstunden finden hier auch Veranstaltungen des Blauen Kreuzes statt. Die Angebote der Gemeinschaft werden insbesondere von zahlreichen Gästen in Anspruch genommen.

**Ansprechpartner ist**  
Tjard Jacobs (04974 / 630)

aktuelle Infos der Gemeinschaft:  
[www.gemeinschaft-neuharlingersiel.de](http://www.gemeinschaft-neuharlingersiel.de)



## „Fischbrötchen im Schatten des Kirchturms“ – die Evangelische Gemeinschaft Rhaudefehn

Fischbrötchen – die verbindet man normalerweise natürlich eher mit der Nordseeküste. Aber nach dem Lesen dieser Vorstellung unseres Gemeinschaftskreises könnte es vielleicht sein, dass Sie auch einmal an den tiefen Süden Ostfrieslands denken, wenn Sie das nächste Mal in ein Fischbrötchen beißen...

Hier im tiefen Süden, im Schatten des höchsten Kirchturms Ostfrieslands, treffen wir uns: die Evangelische Gemeinschaft Rhaudefehn.

Mit etwas mehr als 20 Mitgliedern und etwa ebenso vielen weiteren teils regelmäßigen, teils unregelmäßigen Besuchern zählen wir zu den eher kleinen Gemeinschaftskreisen. Bei der Frage, was typisch für uns ist, passt vielleicht der Begriff „Harmonie“ – wir „klingen zusammen“, nicht nur (meistens...) im Gesang während des Gottesdienstes: Wir kümmern uns umeinander, beten füreinander, leben unseren Glauben miteinander und spüren dabei immer wieder die verbindende Kraft von Gottes Wort.

Typisch für uns ist auch, dass wir gelernt haben, aus kleinen Dingen das Beste zu machen. Wir haben – auch bedingt durch die Altersstruktur – recht wenig aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und müssen entsprechend sehen, was geht – und was manchmal auch nicht geht. Aber das, was wir machen, machen wir mit Herz und Liebe zum Detail. Das zeigt sich an scheinbaren Kleinigkeiten wie liebevoll zubereiteten Mitbringbuffets nach dem Gottesdienst, Geschenkkaktionen für diejenigen, die nicht mehr zu den Gottesdiensten kommen können, einer Büchertauschkiste, einem „Danke!“-Abend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Also passend zum Bild des Fischbrötchens: Gott das oft Wenige, was wir haben und einsetzen können, im wahrsten Sinne des Wortes anzu-vertrauen, wurde als Gedanke für unsere Arbeit wegweisend, der aus einer Bibelarbeit unseres Gemeinschaftspastors Holger Baller zur Speisung der Fünftausend (Mk 6, 30-44) auf der Vorstandsklausur im Januar 2022 stammt: Was sind unsere „fünf Brote und zwei Fische“, die wir Gott hier in Rhaudefehn an-vertrauen können? – Also sozusagen durch die ostfriesische Brille gesehen: Was sind „unsere Fischbrötchen“, die wir einsetzen können?

Dazu gehört unsere Gestaltung des Abendgottesdienstes (1., 3. u. 5. Sonntag im Montag), unserer zentralen Veranstaltung,

die wir seit Langem schon als willkommene Gäste im Gemeindehaus neben der Hoffnungskirche feiern dürfen. In diesem Zusammenhang ist auch unser gutes Verhältnis zur örtlichen ev.-luth. Kirchengemeinde in Westrhaudefehn zu nennen – auch das ist ein „Stück Brot“, das wir dankbar annehmen und für unsere Arbeit einsetzen wollen. Dass der Traum von einem eigenen Gebäude schon lange besteht, steht nicht im Widerspruch dazu. Bisher hat er sich aber leider trotz aller Bemühungen nicht erfüllt.

Neben den Gottesdiensten ist unsere regelmäßige Arbeit geprägt durch weitere Veranstaltungen in meist kleineren Gruppen: durch den Bibelgesprächskreis, verschiedene Hauskreise, den Gebetskreis, den Frauentreff und neuerdings durch „Gemeinschaft singt!“-Abende. Zuletzt haben wir auch häufiger Gemeinschaftsaktionen wie Ausflüge oder Fahrradtouren unternommen.

Seit 2021 pflegen wir eine „Gemeinschafts-Freundschaft“ mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft aus Bremen-Walle. Über unseren ehemaligen OGV-Inspektor Michael Senner, der nun dort tätig ist, kam dieser Kontakt mit gegenseitigen Besuchen zustande, und die Bremer Geschwister sind wahre Ostfriesland-Fans.

Den „Brote-und-Fische-Gedanken“ wollen wir in Zukunft noch stärker auf den Ort Rhaudefehn beziehen und überlegen, wie wir mit unseren Mitteln in den Ort hineinwirken können.

*Torben Martens, Rhaudefehn*



### Kontaktpersonen:

Vorsitzende Gesa Bürger  
04952-82250, g.buerger@gmx.de

Gemeinschaftspastor Holger Baller  
0491-12603, h.baller@ogv.de



Zwischen Ems, Dollart und der niederländischen Grenze, liegt der OGV Bezirk Rheiderland, der aus den Gemeinschaftskreisen in Weener, Wymeer und Jemgum besteht und von einem hauptamtlichen Gemeinschaftspastoren betreut wird. Die Bibelstunden Stapelmoor und Oldendorp/Nendorp zählen als befreundete Kreise dazu.



## Gemeinschaftskreis Wymeer

Die Gemeinschaft Wymeer feiert ihre Gemeinschaftsstunde alle vierzehn Tage sonntags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der ev.-ref. Kirche. Etwa 10-15 Personen nehmen regelmäßig daran teil. Dankbar sind wir, dass die Gemeinschaftsstunde in Wymeer noch stattfinden kann. Dankbar darüber, dass die Prediger vom

OGV und andere Brüder uns das Wort, die frohe Botschaft von Jesus Christus, verkündigen.

### Kontakt:

Anne und Georg Janssen,  
Boen  
Tel. 04903 – 284

## Gemeinschaftskreis Jemgum

In Jemgum findet ein Bibelkreis jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der ev.-ref. Kirchengemeinde statt. Hier treffen sich ca. 10-20 Leute zum Singen, Bibel lesen und Tee trinken.

Außerdem gibt es einen Gebetskreis jeden Mittwoch um 19.00 Uhr.

Bei der Blaukreuz-Arbeit in Jemgum treffen sich ca. 10-12 Personen 14-tägig mittwochs (ungerade Kalenderwoche) um 19.30 Uhr.

### Kontakt:

Waltraut Battermann, Jemgum,  
Tel. 04958 – 1384 (Bibelstunde)

Hinderk Troff, Jemgum,  
Tel. 04958 – 886 (Blaukreuz)

# Evangelische Gemeinschaft Weener

Die Gemeinschaft Weener ist seit nunmehr dreieinhalb Jahren in den neuen Räumlichkeiten in der Norderstraße 67 und fühlt sich dort wohl. Die Vielzahl der Angebote unter dem Dach der Gemeinschaft und der EC-Jugendarbeit zeigt, dass dieser Schritt richtig und notwendig gewesen war.

In der Kinderarbeit wird deutlich, dass viel Potential in den Angeboten für Kinder und deren Familien steckt. An jedem Sonntag wird dies in den Gottesdiensten ersichtlich, wenn die Kinder in ihr Programm gehen und so mancher Sitzplatz wieder frei wird. Anfang Mai wurde an einem Wochenende eine Holzbauwelt durchgeführt, bei der 75 Kinder mit 45.000 Holzbausteinen viele Häuser, hohe Türme und phantasievolle Kunstwerke gebaut haben. In einer Baueinheit konnten auch viele Eltern begeistert mitmachen.

Die Gottesdienste und auch zeitlich begrenzte Angebote wie beispielsweise der Alpha-Kurs werden von vielen Menschen gerne besucht. Die Gemeinschaft Weener – in ihrer Art und mit ihrem Umfeld – scheint vielen Menschen eine Einladung zu sein. Daher wurde aktuell ein Konzept erarbeitet, wie neue Besucher beispielsweise Informationen über die Gemeinschaft erhalten können, mit den innerkirchlichen

Rahmenbedingungen, bei ihren Fragen zur Gemeinschaft oder der Möglichkeit zur Mitarbeit abgeholt und mitgenommen werden können. Neue Besucher sind jederzeit herzlich willkommen und das wird gelebt. Denn das ist die Gemeinschaft Weener schon seit vielen Jahren: Ein Ort, an dem man sich gerne trifft.

So gibt es weitere Zusatzangebote wie die „Woche der Begegnung“, die Männerfahrradtouren, „Sisters“-Treffen für Frauen, Café 67 und vieles mehr.

Im Herbst starten wir eine „Glaubensreise“, das ist eine Aktion zur Vertiefung des Glaubens, zu der alle Hauskreise und Besucher eingeladen sind. Dann werden sich für eine begrenzte Zeit neu zusammengesetzte Hauskreisgruppen 14-tägig treffen und womöglich entsteht daraus der ein oder andere neue dauerhafte Hauskreis.

Seit April 2022 hat die Gemeinschaft Weener im Bezirk Rheiderland mit Holger Sielemann einen neuen Gemeinschaftspastoren. Er ist mit seiner Familie in unserer Gemeinschaft gut angekommen.

*Matthias Rolfsema-Martini, Weener  
(1. Vorsitzender der Gemeinschaft)*

Infos und Kontakt siehe [www.gemeinschaft-weener.de](http://www.gemeinschaft-weener.de)



## Evangelische Gemeinschaft Spetzerfehn



Wir als Evangelische Gemeinschaft Spetzerfehn sind eine Gemeinde mit gut 100 Mitgliedern, die in der Regel sonntagvormittags ihre Gottesdienste feiert. Wir schätzen es sehr, dass sich alle Generationen bei uns zusammenfinden und wir mit unserem Gemeinschaftspastor Oliver Battram gemeinsam Gemeinde bauen. Mittlerweile gibt es auch viele Zugezogene, die neben den Spetzer, Großefehner oder Wiesmoorer Urgesteinen unserer Gemeinde ihren festen Platz bei uns gefunden haben und die Gemeinde entscheidend mittragen. Diese Einheit mehrerer Generationen und unterschiedlicher Prägungen ist ein großes Geschenk, aber gleichermaßen – gerade im Rückblick – auch immer ein wenig erkämpft: Viele große, in der Vergangenheit manchmal mit hitzigen Diskussionen verbundene, Fragen der letzten zwei Dekaden sind doch ein ganzes Stück abgekühlt und haben ihren Weg in die Zukunft gefunden: Inwieweit haben wir als Gemeinschaft ein eigenes Gemeindeprofil? Wie gestalten wir unser Verhältnis zu den Kirchen? Finden neue Gemeinde- oder Gottesdienstelemente einen Platz? Wie

aufgeschlossen und offen sind wir für Veränderungen? Wie gehen wir mit Fragen der Leitung, Verantwortlichkeit und Mitarbeit um? In welchen ethischen Festlegungen haben wir eine Weite gewonnen? An diesen und anderen Fragen sind wir gewachsen und weiterhin gemeinsam unterwegs. Neben dem Vorstand, der sich u.a. mit diesen Fragen beschäftigt, findet 3-4 mal jährlich unser Gemeindeforum statt, wo wir uns Zeit nehmen und voneinander hören, was uns – auch bezüglich dieser Fragen – bewegt. Wir legen großen Wert auf Begegnung, Beziehung und Gemeinschaft.



Alle zwei Wochen essen wir nach dem Gottesdienst miteinander. Einige treffen sich in Gebets- oder Hauskreisen. Männer im Ruhestand treffen sich bei uns monatlich im Männertreff, Frauen monatlich in der Frauenstunde. Einmal jährlich findet die „Woche der Begegnung“ statt. Wir fahren auf Gemeindefreizeiten oder treffen uns als ganze Gemeinde beim Neujahrsempfang oder anderen Veranstaltungen.

Wir sind eine musikalische Gemeinde. Es gibt neben dem Posaunenchor, der immer wieder in Gottesdiensten usw. mitwirkt, eine große Chortradition und viele, die Instrumente spielen oder singen können. Der Musikerpool ist mit ca. 15 Leuten dementsprechend recht groß. Unsere Gottesdienste werden also von verschiedenen Bandbesetzungen gestaltet. Einmal im Quartal gibt es auch einen Lobpreisabend. Junge Menschen (Kinder, Teens und Jugendliche) sind bei uns – das hat z.B. die letzte Gemeindefreizeit über Pfingsten nochmal gezeigt – nicht nur „die Zukunft“, sondern jetzt schon ein ganz wichtiger Teil unserer Gemeinde. Das Eingebettetsein dieser Gruppen

und Menschen in der Gesamtgemeinde ist uns daher ein echtes Anliegen. Es werden nicht nur mehrere Gottesdienste im Jahr von Jüngeren gestaltet, sondern viele arbeiten an verschiedenen Stellen wie z.B. im Technik- oder Musikteam mit. Sie sind als solche natürlich trotzdem auch eigenständig in der Kinder- und Jugendarbeit organisiert, die dem EC angeschlossen ist und von unserem Jugendpastor Stefan Cobus koordiniert wird.

In unseren Gemeinderäumlichkeiten findet sich auch die Großtagespflege „Arche Noah“, wo drei Tagesmütter acht kleine Kinder beherbergen. Durch die Arche, der Kinder- und Jugendarbeit oder auch dem Lüüntje Nüst (einem wöchentlichen Angebot für Eltern mit Säuglingen und Krabbelkindern) sind wir mit vielen Eltern und Familien verbunden und hoffen so, dass Menschen Gemeinde als einen Ort wahrnehmen und entdecken können, wo sie von Gott gesehen und berührt werden. Neben unserem Gemeindebrief, dem „Mittendrin“, das alle 3 Monate erscheint, gibt es für weitere Informationen die Möglichkeit, unsere Homepage zu besuchen: [www.gemeinschaft-spetz.de](http://www.gemeinschaft-spetz.de). In diesem Sinne: Viel Spaß dabei und herzliche Einladung nach Spetz!

*Oliver Battram, Spetzerfehn*



EVANGELISCHE  
GEMEINSCHAFT SPETZERFEHN



Anzeigen



**Detlef TUNDER** *Ihr Partner für moderne Haustechnik*

**HEIZUNG · SANITÄR · BAUKLEMPNEREI**

Kompetent in Sachen ... Brennwertechnik  
... Solartechnik  
... Wärmepumpen  
... kontrollierter Raumlüftung

**Heidhornweg 54, 26629 Großefehn, Tel. 04943 / 3135**  
Internet: [www.Tunder.de](http://www.Tunder.de) E-Mail: [Detlef@Tunder.de](mailto:Detlef@Tunder.de)



**MICHAELSEN** ...mehr als einfach nur Farbe!

• Farben • Glas • Tapeten • Bodenbeläge

Rajen 229  
26817 Rhauderfehn  
[www.maler-michaelaelsen.de](http://www.maler-michaelaelsen.de)

Tel. (0 49 52) 37 05  
Fax (0 49 52) 8 21 28  
[info@maler-michaelaelsen.de](mailto:info@maler-michaelaelsen.de)

## Evangelische Gemeinschaft Uplengen

Manches bleibt bestehen und manches ändert sich, so geht es uns auch in der Evangelischen Gemeinschaft Uplengen. Nach der Coronakrise konnten wir von Oktober bis Dezember 2022 endlich wieder eine Praktikantin aus der Malche bei uns aufnehmen, wovon besonders die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde und des EC profitiert haben. Wir sind dankbar, dass Annika Manger in ihrer Zeit bei uns und ihren Gaben entsprechend viele neue und gute Erfahrungen sammeln und uns bei unserer Gemeindearbeit unterstützen konnte. Mit Blick auf das vierte Quartal in diesem Jahr freuen wir uns wiederum sehr, dass wieder ein Student der Malche bei uns sein Praktikum absolvieren möchte. In Vorbereitung seines Praktikums wird uns daher Lars John bei unserem Gemeindetag und Sommerfest am 25.06. besuchen und sich vorstellen.

Seit dem letzten Sommer haben wir die Vorteile unseres neuen Vordaches immer wieder ganz praktisch erfahren. Wir sind daher immer noch sehr dankbar, dass wir dieses Bauprojekt letztes Jahr umsetzen durften.



Dieses Jahr sind wir durch die Energiekrise, die steigenden Gaspreise und den alten Zustand unserer Wandöfen dazu gezwungen, wiederum tätig zu werden. Hoffentlich können wir im nächsten OGV-Nachrichtenblatt mehr darüber berichten und wiederum positiv zurückblicken. Möge Gott auch dies segnen und uns leiten.

Erfreulicherweise ist die Anzahl unserer Kreise in Uplengen gleichgeblieben. Wir haben weiterhin 7 verschiedene Hauskreise, einen Alpha-Gesprächskreis, 2 Gebetskreise und jeweils einen Jungschar- und Teenkreis. Zudem haben wir 2 feste Musikteams und eine Comboband, die aus verschiedenen Musikern besteht, die Lust auf gelegentliche Einsätze haben. Diese gestalten den musikalischen Teil des Gottesdienstes am Sonntag.

Seit November gibt es außerdem regelmäßige Frauen-Kreativ-Abende, die sehr gut ankommen und fast monatlich einen Abend mit Spielen, Film, Fahrradtour usw. Also gute Möglichkeiten, um sich untereinander, aber auch Gäste und Interessierte einzuladen und besser kennen zu lernen. Wir laden immer wieder auch zu Abenden ein, wo Mitarbeiter oder Referenten aus missionarischen Organisationen über ihren Arbeitsalltag berichten und unterstützen sie mit Gebeten und Spenden.

Einmal im Quartal erscheint unser Informationsheft „Durchblick“ mit einer Andacht und interessanten Berichten, Fotos rund um die Gemeinschaftsarbeit, dem Veranstaltungskalender und einigem mehr. Unsere Gottesdienste finden jeden Sonntag ab 11 Uhr im Haus der Gemeinschaft in der Uferstraße in Remels statt. Außerdem bieten wir an jedem dritten Mittwoch im Monat, in der Regel ab 15 Uhr einen Dörphuus Gottesdienst in Großsander an. Wir sind zudem sehr dankbar, dass wir zu besonderen Gelegenheiten unsere Gottesdienste auch mal im oder beim OKM-Freizeitheim bzw. auf einem der umliegenden Bauernhöfe feiern können.

Das Motto des OGV „Gemeinschaft hat‘ was“ versuchen wir auch in schwierigen Zeiten zu leben. Das gilt für unsere Gemeinschaft, aber auch für unsere Allianz-Ortsgruppe. Die Verkündigung des Evangeliums und der gemeinschaftliche Austausch sind uns sehr wichtig. In der Folge bilden sich auch immer wieder mal neue persönliche Zweierschaften, zum geistlichen Wachstum und zur Seelsorge.

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage: [www.gemeinschaft-uplengen.de](http://www.gemeinschaft-uplengen.de)

*Giesela Lüschen und Gottfried Rühle, Uplengen*



## Befreundete Kreise

Wir freuen uns, dass es eine ganze Reihe von Hauskreisen und Bibelstunden gibt, die sich mit dem OGV verbunden fühlen und unser Anliegen in Ostfriesland unterstützen - auch wenn sie nicht Mitglieder im Gemeinschaftsverband sind:

### Bibelkreis in Bargerfehn

In wechselnden Häusern findet dieser Bibelkreis immer montags um 20.00 Uhr statt. Informationen und Kontaktaufnahme bei: Lorenz Flitz, Friesenstraße 26, 26670 Uplengen, Tel.: 04956-2957

### Bibelkreis in Südgeorgsfehn

Dieser Bibelkreis findet immer montags um 20.00 bei Meta Brunken statt. Informationen und Kontaktaufnahme bei: Meta Brunken, Südgeorgsfehner Straße 75, 26670 Südgeorgsfehn, Tel.: 04489-2742

### Bibelkreis in Neermoor

In wechselnden Häusern findet dieser Bibelkreis alle zwei Wochen immer sonntags um 20.00 Uhr statt. Informationen und Kontaktaufnahme bei: Hinrich Troff, Burgstraße 3, 26802 Moormerland-Neermoor, Tel.: 04954-3247

### Bibelkreis in Stapelmoor

Im Jugendheim der ref. Kirche findet der Bibelkreis 14-tägig donnerstags um 20.00 Uhr statt. Informationen und Kontaktaufnahme bei: Hermann Swart, Heidjer Straße 27, 26826 Stapelmoor, Tel.: 04951-8824

### Bibelkreis in Nendorp/Oldendorp

Dieser Bibelkreis findet alle zwei Wochen freitags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der ref. Kirche statt. Informationen und Kontaktaufnahme bei: Rita Ulbertus, Tel.: 04902-222

# OKM Freizeitheim

## Liebe Freunde und Gäste des OKM Freizeitheims,

In den letzten Wochen war wieder einiges los bei uns im Freizeitheim:

Am 1. Mai feierte Brigitte Muschinski ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Wir freuen uns, dass Brigitte nun schon so lange unser Team bereichert und sich mit ihren Gaben in vielen Bereichen einsetzt.

Neben dem normalen Gästebetrieb, der jetzt im vollen Gange ist, haben wir auch einige andere „Baustellen“. Die Spülmaschine im Freizeitheim ist in die Jahre gekommen. Nach 26 Jahren ist sie in letzter Zeit häufig defekt. Bislang konnte Hartmut alle Reparaturen selbst durchführen, doch jetzt ist die Zeit gekommen, die alte Spülmaschine gegen eine neue Maschine auszutauschen.

Schon länger bieten wir unseren Gästen alle Mahlzeiten in Buffetform an. Doch unser Buffet ist nur ein Provisorium aus zwei Tischen. Das ist für uns als Team viel Mehrarbeit. Denn nach jeder Mahlzeit wird alles komplett weggeräumt und beim nächsten Essen wieder aufgebaut. Deshalb haben wir uns entschieden, für den Buffetbereich im Speiseraum eine passende Küchenzeile mit ausreichendem Stauraum anzuschaffen.

Die EC-Jungschartage mit fast 600 Anmeldungen sind ein ganz besonderes Highlight für uns. An diesem Wochenende haben wir einen großen Pool an Ehrenamtlichen, die uns unterstützen. Es melden sich

immer wieder neue Menschen, die ihre praktische Hilfe anbieten. All das berührt uns sehr und motiviert uns, die vielfältigen Aufgaben mit Freude anzupacken und Neues auf den Weg zu bringen.

So gibt es immer wieder neue Herausforderungen und es wird nicht langweilig bei uns im OKM Freizeitheim. Deshalb sind wir unendlich dankbar, dass ihr uns immer wieder auf so großartige Art und Weise unterstützt.

Danke für eure praktische Hilfe, eure Gebete und eure finanzielle Unterstützung!

Ganz herzliche Grüße  
Traute und Hartmut Cobus





## Moin!

Seit mittlerweile vier Jahren (mit einem Jahr Corona Unterbrechung) bin ich nun im OKM Freizeitheim mit einem kleinen Stellenanteil angestellt. In den letzten Jahren haben sich meine Aufgaben verändert und es sind neue Zuständigkeiten dazugekommen.

Im Schuljahr 21/22 durften die Schulen coronabedingt noch keine mehrtägigen Klassenfahrten unternehmen. Um den umliegenden Schulen trotzdem eine „Klassenfahrt“ zu ermöglichen, haben wir Tagesfahrten mit einem vielfältigen Programm angeboten. Dies wurde von verschiedensten Schulen angenommen und führte dazu, dass diese Schulen, sobald wieder richtige Klassenfahrten möglich waren, für mehrere Tage gekommen sind und auch Programm für ihren Aufenthalt gebucht haben.

Bei unseren Programmen liegt ein großer Schwerpunkt auf erlebnispädagogischen Elementen. Dies wird auch von Unternehmen wahrgenommen, die einen Teamtag mit Erlebnispädagogik und gemeinsamen Essen bei uns verbringen.

Über die Programme für unsere Gäste hinaus, gestalte ich einmal im Jahr mit einem Team unsere

eigenen Freizeit für Kinder und bin mit den umliegenden Schulen und Kommunen im Gespräch und wir entwickeln gemeinsam für sie passende Angebote. So sind z.B. in Kooperation mit der KGS Wiesmoor Kennenlernfahrten für alle 5 Klassen und für den Sommer Ferientage mit der Gemeinde Uplengen entstanden.

Auch in diesem Jahr bereichert wieder ein BFDler unser Team. Seit letztem Jahr liegt der gesamte Arbeitsbereich BFD in meiner Hand. Dazu gehört die Entwicklung von Stellen, Antragsstellung, Koordination mit dem deutschen EC-Verband und die pädagogische Begleitung.

Seit Anfang letzten Jahres habe ich außerdem die stellvertretende Hausleitung übernommen. In 4-5 Wochen pro Jahr übernehme ich dann die komplette Kommunikation per Laptop und Telefon, die Begrüßung von neuen Gruppen, die Koordination der Mitarbeitenden und bin Ansprechpartner für alle sonstigen Anliegen. In diesen Zeiten können Hartmut und Traute Urlaub machen und neue Kraft tanken.

*Stefan Cobus*







# Ihr seid das Licht der Welt.

Juni	28.06.	Erweiterter Vorstand
	23.07. - 29.07.	EC Kinderfreizeit im OKM Freizeitheim
August	17.08.	Frauenfrühstück im OKM-Freizeitheim
September	02.09.	OGV-Pilgertag
	02.09.	EC-Jugendgottesdienst
	16.09.	OGV-Klausurtag
	12.09. - 21.09.	Herbst-Bibelfreizeit nach Holzhausen
	23.+24.09.	ConnECT
Oktober	14.10. - 18.10.	EC qualify Zoom
	19.10. - 25.10.	Landon erleben
	23.10.	Senioren-Vormittag im OKM-Freizeitheim
November	06.11.	Erweiterter Vorstand
	09.11. - 13.11.	Tage der Stille und Begegnung
	25.11.	Verbandstag
Dezember	02.12.	EC-Jungschar-Kinoaktion
	02.12.	EC-Jugendgottesdienst
	09.12. - 13.12.	Männer-Berlin-Tour